

**Studienordnung**  
**für den Kernbereich-Master-Studiengang „Religion in Europa“**  
**sowie für das erweiterte Hauptfach und das Nebenfach „Religion in Europa“**  
**im 2-Fächer-Master-Studiengang**

**Vom xx. xxxxx 2026**

Die Philosophische Fakultät der Universität des Saarlandes hat auf Grund von § 60 Saarländisches Hochschulgesetz vom 30. November 2016 (Amtsbl. S. 1080) und auf der Grundlage der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultät der Universität des Saarlandes für Bachelor-, Master- und Aufbaustudiengänge sowie Zertifikate vom 8. Juni 2017 (Dienstbl., Nr. 39, S. 354) folgende Studienordnung für den Kernbereich-Master „Religion in Europa“ sowie das Erweiterte Hauptfach und Nebenfach „Religion in Europa“ im 2-Fächer-Master-Studiengang erlassen, die nach Zustimmung des Senats der Universität des Saarlandes hiermit verkündet wird.

**§ 1**

**Geltungsbereich**

Diese Studienordnung regelt Inhalt und Aufbau des Kernbereich-Master-Studiengangs „Religion in Europa“ und des erweiterten Hauptfachs und Nebenfachs „Religion in Europa“ im 2-Fächer-Master-Studiengang auf der Grundlage der Prüfungsordnung der Philosophischen Fakultät der Universität des Saarlandes für Bachelor-, Master- und Aufbaustudiengänge sowie Zertifikate vom 8. Juni 2017. Zuständig für die Organisation von Lehre, Studium und Prüfungen der an der Universität des Saarlandes erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen ist die Philosophische Fakultät der Universität des Saarlandes.

**§ 2**

**Ziele des Studiums und Berufsfeldbezug**

(1) Das Studium vermittelt

- historisches, theologisches, systematisches und praxisorientiertes Fachwissen über Religion als kulturelles und gesellschaftliches Phänomen, fokussiert auf Europa und unter Berücksichtigung weltweiter Interdependenzen,
- fachübergreifende Kompetenzen durch Integration philosophischer, kulturgeschichtlicher sowie kunst- und literaturwissenschaftlicher Perspektiven,
- vertiefte Kenntnis religionswissenschaftlicher, historischer, philologischer, systematischer und sozialwissenschaftlicher Methoden sowie medien- und gendertheoretischer Ansätze.

Die Absolventinnen und Absolventen sollen am Ende des Studiums in der Lage sein, Religion in ihrer internen Dynamik und in ihrer Relation zur Gesellschaft und zu anderen Kulturbereichen in der Vergangenheit und Gegenwart Europas und im interkontinentalen Vergleich zu analysieren und zu interpretieren. Sie sollen kompetent an Debatten über die Bedeutung und Funktionen der Religionen in den modernen europäischen Gesellschaften teilnehmen können.

(2) Neben der Möglichkeit einer anschließenden Promotion und Tätigkeit in Forschung und Lehre sind folgende Tätigkeitsfelder im europäischen Kontext denkbar:

- Tätigkeiten im nationalen und internationalen Kultur- und Bildungsbereich, die vertiefte Kenntnisse in religionswissenschaftlichen und theologischen Themen Europas

- voraussetzen,
- Medien- und Kommunikationssektoren mit entsprechender Ausrichtung,
  - politische Organisationen,
  - sozial-integrativ ausgerichtete Einrichtungen,
  - einschlägige Referate der Kirchen und Religionsgemeinschaften,
  - spezialisierte Bereiche der Tourismusbranche,
  - Kulturmanagement,
  - Journalismus und Publizistik.

### **§ 3**

#### **Studienbeginn**

Das Studium des Kernbereich-Master-Studiengangs oder des erweiterten Hauptfachs oder Nebenfachs „Religion in Europa“ im 2-Fächer-Master-Studiengang kann im Winter- und im Sommersemester aufgenommen werden.

### **§ 4**

#### **Art der Lehrveranstaltungen**

Vorlesungen (V) behandeln einen Themenbereich hinsichtlich seiner Probleme, Methoden, Fakten und Theorien möglichst umfassend. Dabei werden Elemente der Forschung in die Lehre eingebracht. Ziel der Vorlesungen ist nicht nur die Stoffvermittlung, sondern die Befähigung zur eigenen Urteilsbildung. Bei Vorlesungen besteht Anwesenheitspflicht. In der Regel sollen nicht mehr als zwei Sitzungen versäumt werden. (Regelgruppengröße: 100)

Proseminare (PS) dienen dazu, anhand ausgewählter Stoffe in die Fragestellungen und Methoden einer Disziplin einzuführen. Proseminare sind im Rahmen des Masterstudiums nur vorgesehen, sofern sie nicht bereits in einem früheren Studium besucht und erfolgreich abgeschlossen wurden. Bei Proseminaren besteht Anwesenheitspflicht. In der Regel sollen nicht mehr als zwei Sitzungen versäumt werden. (Regelgruppengröße: 30)

Hauptseminare (HS) erweitern die bereits erworbenen Kenntnisse und vermitteln durch das Studium von Fachliteratur und Quellen in Seminargesprächen, Referaten oder Seminararbeiten einen vertieften Einblick in einen Forschungsbereich. Bei Hauptseminaren besteht Anwesenheitspflicht. In der Regel sollen nicht mehr als zwei Sitzungen versäumt werden. (Regelgruppengröße: 30)

Übungen (Ü) dienen der Vermittlung fachspezifischer Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und der Vertiefung von Kenntnissen. Bei Übungen besteht Anwesenheitspflicht. In der Regel sollen nicht mehr als zwei Sitzungen versäumt werden. (Regelgruppengröße: 30)

Kolloquien (K) dienen dem Austausch über Projekte und wissenschaftliche Arbeiten der Teilnehmenden. (Regelgruppengröße: 15)

Praktika (P) ermöglichen den Studierenden die Anwendung erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten und bieten Einblicke in mögliche Berufsfelder. (Regelgruppengröße: 10)

Im Selbststudium (S) erarbeiten sich Studierende eigenständig einen Themenbereich im Rahmen eines Moduls. Das Selbststudium wird von einer/m am Modul beteiligten Lehrenden betreut.

In den Lehrveranstaltungen können Studienleistungen in Form von Referaten, Stundenprotokollen, Übungsaufgaben etc. verlangt werden. Genauere Informationen enthält das Modulhandbuch und geben die Lehrenden zu Beginn einer Lehrveranstaltung bekannt.

## § 5

### Inhalte des Studiums

(1) Gegenstand sind die religiösen Prägungen Europas in Geschichte und Gegenwart und die unterschiedlichen Ansätze und Methoden der Erforschung von Religion. Neben dem Christentum sind vor allem Judentum und Islam, darüber hinaus auch andere Weltreligionen sowie religiöse Minderheiten und neuere religiöse Bewegungen in ihrer Relevanz für die europäische Kultur im Blick.

(2) Detaillierte Informationen zu den Inhalten der Module und Modulelemente werden im Modulhandbuch beschrieben, das in geeigneter Form bekannt gegeben wird. Änderungen an den Festlegungen des Modulhandbuchs, die nicht in dieser Studienordnung geregelt sind, sind dem zuständigen Studiendekan / der zuständigen Studiendekanin anzuzeigen und in geeigneter Form zu dokumentieren.

## § 6

### Studien- und Prüfungsleistungen

1. Kernbereich-Master (120 CP) und erweitertes Hauptfach (93 CP)

Das Studium umfasst einen Pflichtbereich mit 50 CP im Kernbereich-Master (KB) bzw. 45 CP im erweiterten Hauptfach (EHF) sowie einen Wahlpflichtbereich mit 70 CP im KB bzw. 48 CP im EHF. Die Module verteilen sich auf die beiden Bereiche wie folgt:

Pflichtbereich:

- EINF Einführungsmodul (5 CP)
- JI Judentum und Islam in Europa (8 CP)
- PM Praxismodul (6 CP)
- FS Forschungsorientiertes Selbststudium (KB: 9/ EHF: 4 CP)
- MA Mastermodul (22 CP)

Wahlpflichtbereich:

- RG AT Religionsgeschichte des Alten Testaments und Alten Orients (10 CP)
- RG NT Religionsgeschichte des Neuen Testaments und seiner Umwelt (10 CP)
- EI Europäisches Christentum im internationalen Kontext – historisch-theologische Perspektiven (10 CP)
- EC Entwicklungslinien und Schwerpunkte der europäischen Christentumsgeschichte (10 CP)
- ID Interreligiöser und interkonfessioneller Dialog in Europa (10 CP)
- EE Ethik im europäischen Kontext (10 CP)
- RKG Religion, Kultur und Gesellschaft (10 CP)
- RP Religiöser Pluralismus in Europa (10 CP)
- RT Religionstheorie (10 CP)
- FW Freies Wahlmodul (max. 20 CP)

**a) Pflichtbereich (KB: 50 CP, EHF: 45 CP)**

Kernbereich (50 CP)

Regelstud.-sem. <sup>1</sup>	Modulelemente (WP=Wahlpflichtelemente)	Verst. typ	SWS	CP	Turnus	Prüfungsl. benotet / unbenotet (b/u)
<b>EINF Einführungsmodul (5 CP)</b>						
1-3	Christentum in Europa	Ü	2	5	WS	Referat (b) und schriftliche Ausarbeitung des Referats (b)
<b>JI Judentum und Islam in Europa (8 CP)</b>						
	Judentum in Europa	Ü	2	8	WS	Essay (b) oder Referat (b) und schriftliche Ausarbeitung des Referats (b)
	Islam in Europa	Ü	2		WS	
<b>PM Praxismodul (6 CP)</b>						
1-3	Mindestens vierwöchiges Praktikum	P	-	6	-	Praktikumsbericht (u)
<b>FS Forschungsorientiertes Selbststudium (9 CP)</b>						
2-4	Selbststudium	S	-	9	WS und SoSe	Präsentation (b)
	Kolloquium	K	-		WS und SoSe	
<b>MA Mastermodul (22 CP)</b>						
4	Master-Arbeit	-	-	22	-	Master-Arbeit (b)

Erweitertes Hauptfach (45 CP)

---

<sup>1</sup> In dieser Spalte wird der Zeitraum angegeben, in dem das Modul als innerhalb der Regelstudienzeitsemester abgeschlossen gilt.

Regelstud.-sem. <sup>2</sup>	Modulelemente (WP=Wahlpflichtelemente)	Vera.nst. typ	SWS	C P	Turn us	Prüfungsl. benotet / unbenotet (b/u)
<b>EINF Einführungsmodul (5 CP)</b>						
1-3	Christentum in Europa	Ü	2	5	WS	Referat (b) und schriftliche Ausarbeitung des Referats (b)
<b>JI Judentum und Islam in Europa (8 CP)</b>						
	Judentum in Europa	Ü	2	8	WS	Essay (b) oder Referat (b) und schriftliche Ausarbeitung des Referats (b)
	Islam in Europa	Ü	2		WS	
<b>PM Praxismodul (6 CP)</b>						
1-3	Mindestens vierwöchiges Praktikum	P	-	6	-	Praktikumsbericht (u)
<b>FS Forschungsorientiertes Selbststudium (4 CP)</b>						
2-4	Selbststudium	S	-	4	WS und SoSe	Präsentation (b)
<b>MA Mastermodul (22 CP)</b>						
4	Master-Arbeit	-	-	22	-	Master-Arbeit (b)

### b) Wahlpflichtbereich (KB: 70 CP; EHF: 48 CP)<sup>3</sup>

Im Kernbereich werden Module im Umfang von 70 CP gewählt.

Im Erweiterten Hauptfach werden Module im Umfang von 48 CP gewählt.

<sup>2</sup> In dieser Spalte wird der Zeitraum angegeben, in dem das Modul als innerhalb der Regelstudienzeit-semester abgeschlossen gilt.

<sup>3</sup> Im Rahmen der Anerkennung nach der Prüfungsordnung gilt: Leistungen aus einem vorausgegangenen Bachelorstudium werden nicht anerkannt, wenn die Inhalte identisch oder im Wesentlichen gleich sind.

Regelstud.-sem. <sup>4</sup>	Modulelemente (WP=Wahlpflichtelemente)	Vera.nst. typ	SWS	C P	Turnus	Prüfungsl. benotet / unbenotet (b/u)
<b>RG AT Religionsgeschichte des Alten Testaments und Alten Orients (10 CP)</b>						
1-4	Das Alte Testament im altorientalischen Kontext (WP)	V	2	10	WS	Hausarbeit, Portfolio oder mündliche Prüfung (b)
	Biblische Theologie (WP)	Ü	2		WS	
	Themenschwerpunkt Altes Testament	HS	2		WS	
<b>RG NT Religionsgeschichte des Neuen Testament und seiner Umwelt (10 CP)</b>						
1-4	Das Neue Testament im Kontext antiker Religionen (WP)	V	2	10	WS/SoSe	Hausarbeit, Portfolio oder mündliche Prüfung (b)
	Biblische Theologie (WP)	Ü	2		WS	
	Themenschwerpunkt Neues Testament	HS	2		SoSe/WS	
<b>EI Europäisches Christentum in internationalen Kontexten – historisch-theologische Perspektiven: (10 CP)</b>						
1-3	Kirchen- und Theologiegeschichte des Christentums	V	2	10	WS	Hausarbeit, Portfolio oder mündliche Prüfung (b)
	Europäische Theologien und internationaler Transfer	HS	2		WS	
<b>EC Entwicklungslinien und Schwerpunkte der europäischen Christentumsgeschichte (10 CP)</b>						
2-4	Europäische Christentumsgeschichte	V	2	10	SoSe	Hausarbeit, Portfolio oder mündliche Prüfung (b)
	Schwerpunkte der europäischen Christentumsgeschichte	HS	2		SoSe	
<b>ID Interreligiöser und interkonfessioneller Dialog in Europa (10 CP)</b>						
1-4	Christliche Konfessionen und interreligiöser Dialog	HS	2	10	SoSe	Hausarbeit, Portfolio oder mündliche Prüfung (b)
	Ökumene und Interreligiosität	Ü	2		WS	
<b>EE Ethik im europäischen Kontext (10 CP)</b>						
1-4	Ethik – Konzepte und Profile	V/Ü	2	10	SoSe	Hausarbeit, Portfolio oder mündliche Prüfung (b)
	Grundfragen der Ethik	HS	2		SoSe	
<b>RKG Religion, Kultur und Gesellschaft (10 CP)</b>						

4 In dieser Spalte wird der Zeitraum angegeben, in dem das Modul als innerhalb der Regelstudienzeitsemester abgeschlossen gilt.

1-4	Religion und Gesellschaft	HS	2	10	SoSe	Hausarbeit, Portfolio oder mündliche Prüfung (b)
	Religion und Gender (WP)	V/Ü	2		SoSe	
	Religion und Medien (WP)	V/Ü	2		WS	
<b>RP Religiöser Pluralismus in Europa (10 CP)</b>						
1-4	Religiosität und Weltanschauung – Entwicklungslinien in Europa	V/Ü	2	10	SoSe	Hausarbeit, Portfolio oder mündliche Prüfung (b)
	Religiöser Pluralismus in Europa (WP)	HS	2		WS	
	Religiöse Praxis im Vergleich – Riten, Symbole, Feste (WP)	HS	2		SoSe	
<b>RT Religionstheorie (10 CP)</b>						
1-4	Religionsphilosophie und Religionskritik	Ü	2	10	WS	Hausarbeit, Portfolio oder mündliche Prüfung (b)
	Religionssoziologie	HS	2		SoSe	
<b>FW Freier Wahlbereich (max. 20 CP)</b>						
1-4	Die Module im Wahlbereich können frei gewählt werden, z.B. aus folgenden Bereichen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlüsselkompetenzen</li> <li>• Sprachkurse des Sprachenzentrums</li> <li>• Module zum Spracherwerb der Philosophischen Fakultät</li> <li>• Leistungen, die an anderen Hochschulen im Rahmen einer Mobilitätsphase erbracht wurden und sich keinem Modul zuordnen lassen</li> <li>• weitere Module der Universität des Saarlandes</li> <li>• ehrenamtliches Engagement (max. 3 CP)</li> </ul>					Mündliche bzw. schriftliche Prüfungsleistungen in den gewählten Veranstaltungen (u)

## 2. Nebenfach

Das Nebenfach „Religion in Europa“ im 2-Fächer-Masterstudiengang besteht aus einem Pflichtbereich und einem Wahlpflichtbereich. Im Rahmen des Nebenfachs „Religion in Europa“ müssen Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von insgesamt 27 CP erbracht werden, davon entfallen 6 CP auf das Pflichtmodul.

Die Module verteilen sich wie folgt:

Pflichtmodul:

EINF CJI Einführung in das Christentum, Judentum und den Islam (9 CP)

Wahlpflichtbereich:

RG AT/NT Religionsgeschichte des Alten Testaments und Neuen Testaments (6 CP)

EI Europäisches Christentum im internationalen Kontext – historisch-theologische Perspektiven (6 CP)

EC Entwicklungslinien und Schwerpunkte der europäischen Christentumsgeschichte (6 CP)

ID Interreligiöser und interkonfessioneller Dialog in Europa (6 CP)

EE Ethik im europäischen Kontext (6 CP)

RKG Religion, Kultur und Gesellschaft (6 CP)  
 RP Religiöser Pluralismus in Europa (6 CP)  
 RT Religionstheorie (6 CP)

**a) Pflichtbereich (9 CP)**

Regelstud.-sem. <sup>5</sup>	Modulelemente (WP=Wahlpflichtelemente)	Veranstaltungstyp	SWS	CP	Turnus	Prüfungsl. benotet / unbenotet (b/u)
<b>EINF CJI Einführung in das Christentum, Judentum und den Islam</b>						
1-3	Christentum in Europa	Ü	2	9	WS	Referat (b) und schriftliche Ausarbeitung des Referats (b)
	Judentum in Europa	Ü	2		WS	
	Islam in Europa	Ü	2		WS	

**b) Wahlpflichtbereich (18 CP)<sup>6</sup>**

Es müssen drei Module à 6 CP aus dem Wahlpflichtbereich belegt werden.

---

5 In dieser Spalte wird der Zeitraum angegeben, in dem das Modul als innerhalb der Regelstudienzeitsemester abgeschlossen gilt.

6 Die gewählten Veranstaltungen dürfen inhaltlich nicht mit einer Veranstaltung des Bachelorstudiums identisch sein.

Regelstud.-sem. <sup>7</sup>	Modulelemente (WP=Wahlpflichtelemente)	Vera.nst.typ	SWS	C P	Turnus	Prüfungsl. benotet / unbenotet (b/u)
<b>RG AT/NT Religionsgeschichte des Alten und Neuen Testaments (6 CP)<sup>8</sup></b>						
1-4	Das Alte Testament im altorientalischen Kontext (WP1)	V	2	2	WS	schriftlich ausgearbeitetes Referat, Portfolio oder mündliche Prüfung (b)
	Das Neue Testament im Kontext antiker Religionen (WP1)	V	2	2	WS/SS	
	Biblische Theologie (WP1)	Ü	2	2	WS	
	Themenschwerpunkt Neues Testament (WP2)	HS	2	4	WS/SS	
	Themenschwerpunkt Altes Testament (WP2)	HS	2	4	WS	
<b>EI Europäisches Christentum in internationalen Kontexten – historisch-theologische Perspektiven (6 CP)</b>						
1-3	Kirchen- und Theologiegeschichte des Christentums	V	2	2	WS	schriftlich ausgearbeitetes Referat, Portfolio oder mündliche Prüfung (b)
	Europäische Theologien und internationaler Transfer	HS	2	4	WS	
<b>EC Entwicklungslinien und Schwerpunkte der europäischen Christentumsgeschichte (6 CP)</b>						
2-4	Europäische Christentumsgeschichte	V	2	2	SS	schriftlich ausgearbeitetes Referat, Portfolio oder mündliche Prüfung (b)
	Schwerpunkte der europäischen Christentumsgeschichte	HS	2	4	SS	
<b>ID Interreligiöser und interkonfessioneller Dialog in Europa (6 CP)</b>						
1-4	Christliche Konfessionen und interreligiöser Dialog	HS	2	4	SS	schriftlich ausgearbeitetes Referat, Portfolio oder mündliche Prüfung (b)
	Ökumene und Interreligiosität	Ü	2	2	WS	
<b>EE Ethik im europäischen Kontext (6 CP)</b>						
1-4	Ethik – Konzepte und Profile	V/Ü	2	2	SS	schriftlich ausgearbeitetes Referat, Portfolio
	Grundfragen der Ethik	HS	2	4	SS	

7 In dieser Spalte wird der Zeitraum angegeben, in dem das Modul als innerhalb der Regelstudienzeit-semester abgeschlossen gilt.

8 Es muss ein Modulelement aus WP 1 und ein Modulelement aus WP 2 belegt werden.

						oder mündliche Prüfung (b)
<b>RKG Religion, Kultur und Gesellschaft (6 CP)</b>						
1-4	Religion und Gesellschaft	HS	2	4	SS	schriftlich ausgearbeitetes Referat, Portfolio oder mündliche Prüfung (b)
	Religion und Gender (WP)	V/Ü	2	2	SS	
	Religion und Medien (WP)	V/Ü	2	2	WS	
<b>RP Religiöser Pluralismus in Europa (6 CP)</b>						
1-4	Religiosität und Weltanschauung – Entwicklungslinien in Europa	V/Ü	2	2	SS	schriftlich ausgearbeitetes Referat, Portfolio oder mündliche Prüfung (b)
	Religiöser Pluralismus in Europa (WP)	HS	2	4	WS	
	Religiöse Praxis im Vergleich – Riten, Symbole, Feste (WP)	HS	2	4	SS	
<b>RT Religionstheorie (6 CP)</b>						
1-4	Religionsphilosophie und Religionskritik	Ü	2	2	WS	schriftlich ausgearbeitetes Referat, Portfolio oder mündliche Prüfung (b)
	Religionssoziologie	HS	2	4	SS	

## § 7

### Auslandsaufenthalt

Den Studierenden des Kernbereich-Studiengangs, des erweiterten Hauptfachs und des Nebenfachs „Religion in Europa“ wird ein Auslandsstudium von einem Semester dringend empfohlen. Die Studierenden sollten an einer Beratung zur Durchführung des Auslandsstudiums teilnehmen und im Vorfeld über ein Learning Agreement die Anerkennung von Studienleistungen klären. Studien- und Prüfungsleistungen, die im Ausland erbracht wurden, werden gemäß § 16 der Prüfungsordnung anerkannt. Über Studienmöglichkeiten, Austauschprogramme, Stipendien und Formalitäten informieren sowohl das International Office als auch die Lehrenden der Fachrichtungen Evangelische und Katholische Theologie. Um das Auslandsstudium zu erleichtern, werden Vereinbarungen mit Universitäten im europäischen Ausland abgeschlossen.

## § 8

### Studienplan

Die Studiendekanin/ Der Studiendekan erstellt für jeden Studiengang auf der Grundlage der Studienordnung einen Studienplan, der der Studienordnung als Empfehlung an die Studierenden für einen sachgerechten Aufbau des Studiums hinzuzufügen ist. Dieser wird in geeigneter Form bekannt gegeben.

## § 9

### Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung der Universität des Saarlandes berät Interessierte und Studierende über Inhalt, Aufbau und Anforderungen eines Studiums. Darüber hinaus gibt es Beratungsangebote bei Entscheidungsproblemen, bei Fragen der Planung und Organisation des

Studiums.

Die Fachrichtungen Evangelische Theologie und Katholische Theologie benennen Hochschullehrer/ Hochschullehrerinnen oder akademische Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen, die Sprechstunden für die fachliche Beratung anbieten. Für spezifische Rückfragen zu einzelnen Modulen stehen die Modulverantwortlichen zur Verfügung.

Eine Studienfachberatung ist insbesondere für jene Studierenden erforderlich, die das Fach „Religion in Europa“ als Kernbereich-Studiengang oder als erweitertes Hauptfach im 2-Fächer-Master-Studiengang ohne oder mit geringen Vorkenntnissen im Bereich der Theologie und Religionswissenschaft studieren (vgl. Anlage 1 zur Prüfungsordnung: Fachspezifischer Anhang, § 30).

## **§ 10**

### **In-Kraft-Treten**

Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Dienstblatt der Hochschulen des Saarlandes in Kraft.